

Plakativer Erfolg für bretonischen Gestalter

Gute Zeiten für ein klassisches Medium

Internationale Plakatkunst bereichert die Kulturhauptstadt

Das Kulturhauptstadtjahr scheint dem Plakat Kunst Hof Rüttenscheid (PKHR) und seinem umtriebigen Macher Viktor Seroneit Glück zu bescheren. Erst mußte aufgrund der großen Publikumsresonanz die Ausstellung des bretonischen Plakatgestalters Alain Le Querrec im Grillo-Theater bis zum Ende der Spielzeit am 18. Juli verlängert werden. Und nun wurde das Plakat zu dieser famosen Bilderschau in dem illustren Wettbewerb „100 beste Plakate 2009“ prämiert.

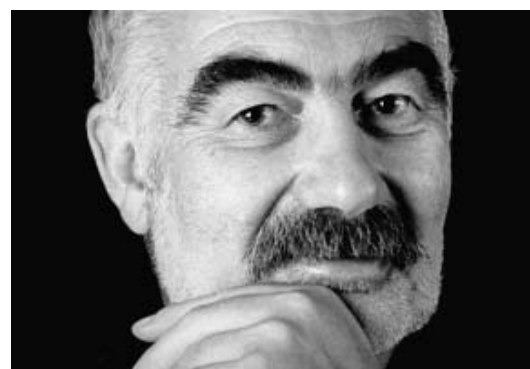
Eine besondere Auszeichnung, wetteifern doch jedes Jahr die besten Plakatkünstler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz um die unbezahlbare Ehre, dieser elitären Zenturie angehören zu dürfen.

Allerdings machte es der 65jährige Bretone, der mit gallischem Humor eine durchaus eklektizistische, jedoch hochoriginaire Formen- und Bildsprache pflegt, seiner Jury aber auch leicht,

Gefallen an dem aufsehenerregenden Werbemedium für seine Essener Ausstellung zu finden, die der Plakat Kunst Hof Rüttenscheid in Kooperation mit dem Deutschen Plakat

Museum organisiert hat. Mischte er doch in souveränem Spiel von deutsch-französischen Klischees und Meta-Ebenen einen hoch-explosiven visuellen Cocktail, der auf ersten Blick nun denkbar harmlos daherkommt. Weit gefehlt, denn mit der leuchtend roten Jakobinermütze, jenem französischen Freiheitssymbol par excellence, signalisiert Alain Le Querrec nicht allein still und leise die eigene Unabhängigkeit – die in den lichten Treppenhäusern des Grillo-Theaters dutzendfach zu bewundern ist –, sondern spielt daneben auch augenzwinkernd mit dem Bild des Deutschen Michels und dessen Schlafmütze.

Doch auch ansonsten scheint es ein gutes Jahr für die Plakatkunst in Essen zu werden.



Alain Le Querrec (Foto: Kambiz Shafei)



Ausstellungsplakat von Alain Le Querrec (Internationaler Plakat Kunst Hof Rüttenscheid Preis 2009)

Hat doch das Deutsche Plakat Museum nun endlich im traumhaften Chipperfield-Neubau des Folkwang Museums eine feste Heimat mit großzügigen Ausstellungsflächen für die über 300.000 Plakate umfassende Sammlung gefunden. Glückliches Ende einer langen Odyssee, bei der sich Museumschef René Grohnert und das Deutsche Plakat Museum immer auf die diskrete, aber effektive Unterstützung des Plakat Kunst Hof Rütten-scheid verlassen konnten. Und so ist es vielleicht auch ein verstecktes Dankeschön von Grohnert, dass er die erste Einzelausstellung in den neuen Hallen einem wesentlichen Weggefährten und Berater des PKHR widmet: dem international gefeierten Plakatgestalter Uwe Loesch aus Düsseldorf, dessen Arbeiten unter dem Titel „Punktum“ ab 17. April im Museum Folkwang zu sehen sein werden.

Plakatausstellung

Alain Le Quernec:

Grillo-Theater

Geöffnet täglich 10-1 Uhr



Alain Le Quernec mit dem Internationalen Plakt Kunst Hof Rütten-scheid Preis 2009 (Foto: Armin Thiemer)



Feliks Büttner (GER), Istvan Orosz (HUN), Kari Piippo (FIN), Niklaus Troxler (SUI), Alain Le Quernec (FRA), David Tartakover (ISR), Uwe Loesch (GER), Sandor Pinczehelyi (HUN), Sadik Karamustafa (TUR), Viktor Seroneit (PKHR), Ben Bos (NED), Waldemar Swierzy (POL), Melk Imboden (SUI), Rene Grohnert (DPME), Miecz Wasilewski (POL), Rene Wanner (SUI)int. Posterarchiv (von links nach rechts) am 19. Sept. 2009 (Foto: Armin Thiemer)